

# Amtsblatt

des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport



23. Jahrgang

Potsdam, den 1. Oktober 2014

Nummer 14

## Inhaltsverzeichnis

### I. Amtlicher Teil

#### Bildung

Seite

Rundschreiben 10/14 vom 15. September 2014 Termine für die Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 und 8 im Schuljahr 2014/2015 .....	214
Rundschreiben 11/14 vom 17. September 2014 Leistungsbewertung im Rahmen der Umsetzung des Pilotprojektes „Inklusive Grundschule“ (PING) .....	215

### II. Nichtamtlicher Teil

Bundesweite Aktion der Zeitbild-Stiftung: „Green Day - Schulen checken grüne Jobs“ .....	239
Bundesweite Workshopreihe der Zeitbild-Stiftung mit internationalen Künstlern zur Förderung der Integration an Schulen: „Meine - deine - unsere Welt“ .....	239
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln .....	239

## I. Amtlicher Teil

### Bildung

#### Rundschreiben 10/14

Vom 15. September 2014  
Gz: 31-54101

#### Termine für die Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 und 8 im Schuljahr 2014/2015

Zur Vorbereitung und Durchführung der Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 und 8 im Schuljahr 2014/2015 werden entsprechend Abschnitt 2 Absatz 1 der Verwaltungsvorschriften über Vergleichsarbeiten als diagnostische Testverfahren (VV-Diagnostische Testverfahren) folgende Termine sowie organisatorischen Hinweise veröffentlicht.

##### 1. Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 und 8

Die Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 und 8 finden an den in der Anlage genannten Terminen statt. Alle Schülerinnen und Schüler, die nach den Rahmenlehrplänen der allgemeinen Schule unterrichtet werden, sind gemäß § 44 Abs. 4 des Brandenburgischen Schulgesetzes verpflichtet, an den Vergleichsarbeiten teilzunehmen. Schülerinnen und Schüler, die am Testtag verhindert sind, können nach Entscheidung der Fachlehrkraft die Arbeit nachschreiben. Vergleichsarbeiten wie VERA-3 oder VERA-8 werden nicht zensiert, sondern verfolgen diagnostische Zwecke und ermöglichen eine bessere individuelle Förderung. Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten im Lesen oder im Rechnen gibt es daher auch keinen Nachteilsausgleich, die Durchführungshinweise sind für alle in gleicher Weise einzuhalten. Zur Unterstützung der

#### Anlage

##### Terminübersicht VERA-3 und VERA-8 im Schuljahr 2014/ 2015

Jahrgangsstufe	Fach	Termine	Verpflichtungsgrad	Dauer
VERA-3	Deutsch – Lesen	05.05.2015	verpflichtend	40 Minuten
	Deutsch – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	07.05.2015	freiwillig	30 Minuten
	Mathematik (DHW; ZO)	28.04.2015	verpflichtend	2 x 30 Minuten
VERA-8	Englisch – Lesen	24.02.2015	verpflichtend	40 Minuten
	Englisch – Zuhören	24.02.2015	verpflichtend	40 Minuten
	Deutsch – Lesen	02.03.2015	verpflichtend	40 Minuten
	Deutsch – Schreiben	02.03.2015	Wird nicht angeboten	40 Minuten
	Mathematik (alle Leitideen)	26.02.2015	freiwillig	80 Minuten (einschließlich Pause)

Die Termine für die Informationsveranstaltungen des ISQ für Lehrkräfte aus Brandenburg werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Arbeit der Schulen werden ihnen didaktische Handreichungen und Ergänzungsmaterialien zur Verfügung gestellt.

#### Hinweise zur Anmeldung und weitere Informationen:

- Schulen müssen sich auf dem Web-Portal des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ) <http://www.isq-bb.de> anmelden. Mit der Anmeldung wird u. a. auch die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler festgelegt, für die die Schule dann die erforderliche Zahl von Testheften erhält. Die Zeiträume für die Anmeldung werden noch bekanntgegeben.
- Beispielaufgaben für die **Jahrgangsstufe 3 und 8** sind auf den Seiten des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg (ISQ) <http://isq-bb.de> oder auf der Internetseite des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB): <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben> zu finden. Bitte beachten Sie auch den Überblick zu den am häufigsten gestellten Fragen zu VERA-3 und VERA-8.
- Die Entscheidung zur Teilnahme an den bei VERA-3 bzw. VERA-8 nicht als Pflicht festgelegten Fächern bzw. Bereichen erfolgt durch die Schulleitung in Abstimmung mit den zuständigen Fachkonferenzen. Für Schulen in freier Trägerschaft ist die Teilnahme an den Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 3 bzw. 8 grundsätzlich freiwillig. Die Ergebnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler einer Klasse werden diesen und deren Eltern zu dem durch das für Schule zuständigen Ministerium festgesetzten Zeitpunkt bekannt gegeben, eine Kopie wird der Schülerakte beigefügt. Die Aufgabenhefte sollen den Eltern nach der Auswertung zur freien Verfügung ausgehändigt werden.

#### 2. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Dieses Rundschreiben tritt am 15. September 2014 in Kraft und am 31. Juli 2015 außer Kraft.

## Rundschreiben 11/14

Vom 17. September 2014  
Gz.: 32.3-52065

### Leistungsbewertung im Rahmen der Umsetzung des Pilotprojektes „Inklusive Grundschule“ (PING)

#### 1 Allgemeines und Geltungsbereich

- 1.1 Dieses Rundschreiben ergänzt das Rundschreiben 10/12 „Umsetzung des Pilotprojektes ‚Inklusive Grundschule‘ (PING)“ vom 19. Juli 2012 und gilt für die durch das für Schule zuständige Ministerium benannten Schulen.
- 1.2 Ziel der sich am Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“ beteiligten Schulen ist es, die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler prozessbegleitend und indikatorenbasiert zu bewerten, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Für die Leistungsbeobachtung, die Dokumentation der Leistungsentwicklung und die Rückmeldung an die Eltern und Schülerinnen und Schüler einer Klasse ist eine einheitliche Grundlage erforderlich. Dies gilt auch für die Erteilung der Zeugnisse.
- 1.3 Gemäß § 57 Absatz 1 BbgSchulG erhalten die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 am Ende des Schuljahres schriftliche Informationen zur Lernentwicklung. Auf der Grundlage dieses Rundschreibens besteht die Möglichkeit, die schriftlichen Informationen zur Lernentwicklung entweder wie bisher gemäß Anlage 1 der VV-Zeugnisse oder als indikatorenorientiertes Zeugnis (Anlage 1) zu erstellen. Die Elternversammlung entscheidet im Einvernehmen mit der Klassenkonferenz, in welcher Form die Zeugnisse erteilt werden. Wird kein Einvernehmen erzielt, werden die schriftlichen Informationen zur Lernentwicklung wie bisher auf der Grundlage der VV-Zeugnisse erteilt.
- 1.4 Treten auf Beschluss der Mehrheit der Mitglieder der Klassenkonferenz und der Elternversammlung in den Jahrgangsstufen 2 bis 4 schriftliche Informationen zur Lernentwicklung an die Stelle des Notenzeugnisses, findet Nummer 1.3 entsprechende Anwendung. Als indikatorenorientierte Zeugnisse sind die Formulare gemäß Anlage 1 und 2 zu verwenden.
- 1.5 Das für Schule zuständige Ministerium empfiehlt, dass vorab der Diskussion und Beschlussfassung in den gemäß § 57 Absatz 1 Satz 1 BbgSchulG zuständigen schulischen Gremien eine Empfehlung der Konferenz der Lehrkräfte zur Verwendung der indikatorenorientierten Zeugnisse an die Gremien verabschiedet wird.

#### 2 Schriftliche Informationen zur Lernentwicklung als indikatorenbasierte Rückmeldung

##### 2.1 Indikatorenorientiertes Zeugnis

- 2.1.1 Das indikatorenorientierte Zeugnis ist eine Variante der verbalen Beurteilung. Es ersetzt den herkömmlichen

Fließtext der verbalen Beurteilung durch eine standardisierte Darstellung fachspezifisch definierter Einzelleistungen in tabellarischer Form.

- 2.1.2 Es folgt einem kompetenzorientierten Ansatz, bildet wesentliche Lern- und Entwicklungsziele mit Bezug auf die Rahmenlehrpläne und die individuelle Lernausgangslage (ILeA) ab und kennzeichnet differenziert und transparent die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler und ihre Lernentwicklung.
  - 2.1.3 Für jedes Fach oder jeden Lernbereich sind Indikatoren fachlich-didaktisch fundiert und verständlich für die Eltern dargestellt.
  - 2.1.4 Einzelne Indikatoren ermöglichen eine individuelle Rückmeldung zu den auf der Grundlage der Rahmenlehrpläne vermittelten Kenntnissen und sind mit „\*“ oder „\*\*“ gekennzeichnet. Diese sind entsprechend dem Vermittlungsstand zu ergänzen oder zu streichen.
  - 2.1.5 Jeder Indikator ist auf der Basis einer vierstufigen Skala zu bewerten. Die Bewertung erfolgt in den Ausprägungsstufen „sehr ausgeprägt“, „ausgeprägt“, „teilweise ausgeprägt“ oder „gering ausgeprägt“.
  - 2.1.6 Zusätzlich zu den verbindlichen Vorgaben, hat jede Schule Raum für Ergänzungen, z. B. für Indikatoren, die sich aus dem schulinternen Curriculum oder dem Schulprofil ergeben oder um schulspezifischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Sofern Leerfelder nicht verwendet werden, sind sie durchzustreichen. Sofern einzelne Kompetenzen ausnahmsweise nicht beurteilt werden, ist dies unter Bemerkungen mit dem Zusatz „wurde noch nicht vermittelt“ darzustellen.
  - 2.1.7 Für Schülerinnen und Schüler, deren Eltern die Fertigung eines Notenzeugnisses zum Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 4 für den Übergang in eine LuBK beantragen, sind die bewerteten Leistungen auf der Basis der Indikatoren in einer pädagogischen Notengebung gemäß § 57 Absatz 3 BbgSchulG darzustellen.
- #### 2.2 Leistungsbeobachtung, Dokumentation und Rückmeldung
- 2.2.1 Die Leistungsbeobachtung erfolgt auf der Basis der in den Anlagen ausgewiesenen Indikatoren für jedes Fach der Stundentafel.
  - 2.2.2 Zu Beginn des Beurteilungszeitraums sind im Rahmen einer Elternversammlung die Kriterien der Leistungsbeobachtung zu erläutern. Daneben sind prozessbegleitende und zeitnahe Rückmeldungen an die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern zur individuellen Lernentwicklung zu berücksichtigen.
  - 2.2.3 Zur Dokumentation der Lernentwicklungsgespräche ist das Formular gemäß Anlage 3 für die Jahrgangsstufen 1 und 2 und das Formular gemäß Anlage 4 für die Jahrgangsstufen 3 und 4 zu nutzen. Den Eltern ist eine Kopie des Protokolls auszuhändigen.

### **2.3 Leistungsbewertung**

2.3.1 Die Leistungsbewertung erfolgt auf der Grundlage der Grundsätze gemäß § 57 BbgSchulG und der VV-Leistungsbewertung. Sie orientiert sich in der Darstellung an den in Nummer 2.1 und 2.2 dargestellten Kriterien. Erfolgt die Bewertung der erbrachten Leistungen durch eine indikatoreorientierte Rückmeldung ist es erforderlich, dass die Lehrkraft vor der Leistungserbringung bestimmt, welche Indikatoren bewertet werden sollen.

2.3.2 Sofern eine individuelle Rückmeldung zur Bewertung der erbrachten Leistungen auf der Grundlage der Indika-

toren durch die Lehrkraft als für die Schülerin oder den Schüler nicht ausreichend erscheint, kann der zu bewertende Indikator durch zusätzliche Aussagen in mündlicher oder schriftlicher Form ergänzt werden.

### **3. Inkrafttreten/Außerkräftreten**

Das Rundschreiben tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft und am 31. Juli 2015 außer Kraft.

Anlage 1

Name der Schülerin / des Schülers

Name und amtliche Bezeichnung der Schule

# Zeugnis



Vorname Name

geboren am \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_

Schuljahr \_\_\_\_\_

Schulhalbjahr \_\_\_\_\_

<b>Deutsch</b> Sprechen und Zuhören	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
hört anderen aufmerksam zu				
beteiligt sich mit sachgerechten Beiträgen an Gesprächen				
geht auf Beiträge anderer themenbezogen ein				
vollzieht Zusammenhänge nach				
äußert die eigene Meinung				

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
liest Wörter / Sätze / Texte * sinnerschließend				
wendet Lesestrategien an				
nutzt Texte und setzt sich mit ihnen auseinander				
entwickelt eigene Leseinteressen				
nutzt Medien altersangemessen				

Schreiben – Texte verfassen/Rechtschreiben	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
schreibt normgerecht in Druckschrift / Schreibschrift *				
setzt Schreibvorhaben in Form von Wörtern / Sätzen / Texten * um				
überarbeitet eigene Texte				
schreibt geübte / ungeübte * Wörter richtig				
setzt Rechtschreibstrategien selbständig ein				

Sprache und Sprachgebrauch	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
zeigt Interesse am Umgang mit Sprache in Wort und Schrift				
erkennt Wortgrenzen / Satzgrenzen *				
kennt Möglichkeiten der Wortbildung				
kennt eingeführte Wortarten / Zeitformen *				
erschließt unbekannte Wortbedeutungen				

\*Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Anlage 1

Name der Schülerin / des Schülers

<b>Mathematik</b> Allgemeine mathematische Fähigkeiten	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
erkennt und beschreibt * mathematische Zusammenhänge				
entnimmt Aufgaben gesuchte Informationen				
findet und erklärt eigene Lösungswege				

Größen und Messen	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
erkennt in Sachsituationen Größen und entwickelt dazu Fragestellungen				
schätzt und misst Größen, vergleicht und ordnet sie				
rechnet sicher mit verschiedenen Größen und Einheiten				

Form und Veränderung	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
erfasst und beschreibt Lagebeziehungen in Raum und Ebene				
benennt, gestaltet und vergleicht Körper und ebene Figuren				
erkennt spiegelsymmetrische Bilder und findet die Spiegelachsen				
entdeckt Muster und Strukturen in geometrischen Bildern				

Daten und Zufall	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
legt Tabellen und Strichlisten und entnimmt Schaubildern Informationen				
löst einfache kombinatorische Aufgaben				
wendet die Begriffe „möglich“, „sicher“ und „unmöglich“ sachgerecht an				

Zahlen und Operationen	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
zählt, ordnet und vergleicht Zahlen im Zahlenraum bis **				
liest und schreibt Zahlen im Zahlenraum bis ** und erfasst den Wert der dargestellten Zahlen				
verbindet Rechenoperationen mit Handlungen oder Sachverhalten				
nutzt Rechenvorteile				
addiert sicher im Zahlenraum bis **				
subtrahiert sicher im Zahlenraum bis**				
beherrscht die Grundaufgaben der Multiplikation				
beherrscht die Grundaufgaben der Division				

Sachunterricht	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
nimmt sich als Individuum und als Teil unterschiedlicher sozialer Gruppen wahr				
kennt seinen Körper und seine Bedürfnisse				
orientiert sich in Räumen und im Verkehr				
zeigt aktives Interesse an Natur und Umwelt betreffenden Phänomenen und Fragestellungen				
kennt unterschiedliche Tiere und Pflanzen und beobachtet deren Merkmale und Eigenschaften				
geht bewusst mit zeitlichen Abläufen um				
nutzt Material, Werkzeuge und Medien aufgabenbezogen und sachgerecht				
führt Experimente durch, beschreibt und dokumentiert sie setzt den Computer sachgerecht ein				

\*Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt



Anlage 1

Name der Schülerin / des Schülers

<b>Musik</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
singt Liedmelodien und -texte sicher nach				
gibt Rhythmen sicher wieder				
unterscheidet Klangeigenschaften (laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam)				
setzt Musik angemessen in Bewegung um				
gibt Szenen und Bildern einen musikalischen Ausdruck				
beschreibt Musik und tauscht sich darüber aus				

<b>Sport</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
setzt Bewegungsaufgaben sicher und zielgerichtet um				
läuft ausdauernd und umläuft Hindernisse gewandt				
ist mit unterschiedlichen Formen des Springens und Werfens vertraut				
kennt Turngeräte und führt daran Übungen sicher aus				
erfasst Spielideen und hält vereinbarte Spielregeln ein				
geht geschickt und einfallsreich mit unterschiedlichen Spielgeräten um				
ist engagiert und mutig bei Bewegungsaktivitäten				

<b>Kunst</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
experimentiert mit Form, Farbe und Material				
geht mit Materialien zielgerichtet um				
nutzt gelernte Techniken				
setzt Gestaltungsabsichten fantasievoll um				
tauscht sich über Wahrnehmungen und Einschätzungen aus				

<b>Religionsunterricht (evangelisch/katholisch)<sup>1</sup> Humanistische Lebenskunde<sup>2</sup></b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt

<sup>1</sup> Der Religionsunterricht wurde in Verantwortung der Evangelischen/Katholischen Kirche erteilt.

<sup>2</sup> Der Unterricht in Humanistischer Lebenskunde wurde in Verantwortung des HumV erteilt

\*Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Anlage 1

Name der Schülerin / des Schülers

Bemerkungen / Allgemeine Lernkompetenzen / Entwicklung des individuellen Lernfortschritts:

---



---



---



---



---



---



---

**Entscheidung zur Versetzung / zum Aufrücken**

---

**Versäumnisse**

Tage  davon unentschuldigt

Einzelstunden  davon unentschuldigt

---

 Ort, Datum

---

 Klassenlehrerin / Klassenlehrer

---

 Schulleiterin / Schulleiter

Kenntrnisnahme der Eltern 

---

Erläuterungen / Hinweise:  
Die Leerfelder können vollständig oder teilweise mit Indikatoren ergänzt werden, insbesondere um schuleigene curriculare Schwerpunkte angemessen darzustellen oder um schulspezifischen Rahmenbedingungen gerecht zu werden.  
Leerfelder, die nicht ausgefüllt werden, sind zu streichen. Sofern einzelne Kompetenzen ausnahmsweise nicht beurteilt werden, ist dies unter Bemerkungen mit dem Zusatz „wurde noch nicht vermittelt“ darzustellen.

\*Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt



Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

Name der Schülerin/des Schülers

Name und amtliche Bezeichnung der Schule

# Zeugnis



Vorname Name

geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 Klasse \_\_\_\_\_ Schuljahr \_\_\_\_\_ Schulhalbjahr \_\_\_\_\_

<b>Arbeitsverhalten</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
Lern- und Leistungsbereitschaft				
interessiert sich für die Themen des Unterrichts				
lässt sich auf schwierige Fragen /Aufgaben ein				
sucht engagiert nach Lösungen				
arbeitet im Unterricht motiviert mit				

<b>Zuverlässigkeit und Sorgfalt</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
hält sich an inhaltliche und zeitliche Vereinbarungen				
fertigt Aufgaben vollständig an und achtet auf Details*				
kontrolliert und berichtigt Ergebnisse/Lösungen				
verfügt über die erforderlichen Unterrichtsmittel				

<b>Ausdauer und Belastbarkeit</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
arbeitet konzentriert				
gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf				
kann unter Zeitdruck arbeiten				
übernimmt über bestehende Arbeitsbelastungen hinaus Aufgaben				

<b>Selbstständigkeit</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
plant und setzt Arbeiten ohne fremde Hilfe um				
beschafft sich Informationen ohne fremde Hilfe				
geht mit verschiedenen Aufgabenformaten selbstständig um				

<b>Sozialverhalten</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Verantwortungsbereitschaft</b>				
ist hilfsbereit				
übernimmt Verantwortung				
fühlt sich für die Entscheidung der Gruppe mit verantwortlich				
hält Regeln ein				

<b>Konfliktfähigkeit und Toleranz</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
toleriert das Verhalten, die Meinung, das Aussehen Anderer				
ist bereit sich mit unterschiedlichen Standpunkten auseinander zu setzen				
löst Konflikte mit friedlichen Mitteln				

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

\_\_\_\_\_  
Name der Schülerin/des Schülers

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Kooperation- und Teamfähigkeit</b>				
kann eigene Standpunkte überzeugend vertreten				
fördert ein gutes Gruppenklima				
hört anderen zu und arbeitet mit anderen zielorientiert zusammen				
kann mit Kritik umgehen				

<b>Deutsch</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Sprechen und Zuhören</b>				
spricht artikuliert und verständlich und nutzt Fachbegriffe*				
hört aufmerksam zu und geht sachbezogen auf Beiträge ein				
erzählt zusammenhängend und sachlogisch				
führt themenbezogene Gespräche und beachtet Gesprächsregeln				
gibt Informationen sachbezogen weiter				
äußert die eigene Meinung und begründet sie mit Argumenten				
präsentiert Lernergebnisse kriterienbezogen				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Lesen – mit Texten und Medien umgehen</b>				
liest altersangemessene Texte sinnverstehend				
unterscheidet Textsorten				
entnimmt Texten Informationen und zieht Schlussfolgerungen				
wendet Lesestrategien an				
äußert Gedanken und Meinungen zu Texten				
wählt Texte interessen- bzw. aufgabenbezogen aus				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Schreiben – Texte verfassen/Rechtschreiben</b>				
schreibt lesbar, flüssig und gestaltet adressatenbezogen *				
setzt Schreibvorhaben in Texte um				
nutzt unterschiedliche Planungsschritte und Schreibhilfen beim Texte erstellen*				
überarbeitet Texte und bewertet sie kriterienbezogen				
nutzt Rechtschreibstrategien, satzbezogene Regeln und Rechtschreibhilfen*				
schreibt Wörter des Grundwortschatzes richtig				
Schreibt eigene Texte weitgehend richtig				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Sprache und Sprachgebrauch</b>				
zeigt Interesse beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch				
denkt über Sprache nach und äußert seine Gedanken				
nutzt grammatische Kenntnisse für Texterschließung und -produktion				
erschließt die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext				
kennt und verwendet erarbeitete grammatische Begriffe*				

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

Name der Schülerin/des Schülers

<b>Fremdsprache</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Hörverstehen</b>				
unterscheidet typische Laute und Lautgruppen				
verstehet kurze Texte mit einfachen Satzstrukturen im vertrautem Kontext				
reagiert sachgerecht im Gespräch				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Sprechen</b>				
zeigt Bereitschaft zum Sprechen				
spricht bekannte und neu erworbene* Wörter und Sätze lautgetreu nach				
benennt Gegenstände und Personen				
findet zu situativen Anlässen passende Redemittel				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Lesen</b>				
erkennt einzelne Wörter am Schriftbild				
liest einzelne Wörter und Texte* lautrichtig vor				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Schreiben</b>				
schreibt einfache Wörter und Texte* richtig ab				
schreibt ausgehend vom bekannten Wortschatz selbständig einfache Texte				

<b>Mathematik</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Allgemeine mathematische Fähigkeiten</b>				
beschreibt und begründet mathematische Zusammenhänge fachsprachlich				
stellt eigene Lösungswege dar und bewertet andere Lösungen				
löst Sachprobleme mit mathematischen Mitteln				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Form und Veränderung</b>				
nutzt Pläne und Zeichnungen zur Orientierung				
liest maßstäbliche Zeichnungen und vergrößert oder verkleinert Figuren maßstabsgetreu				
kennt die Eigenschaften mathematischer Figuren und Körper und nutzt dies sachgerecht				
identifiziert verschobene und verdrehte Figuren und stellt diese her*				
nutzt geometrische Mittel, um arithmetische Vorstellungen zu veranschaulichen				
vergleicht Körper und Figuren bezüglich ihrer Abmessungen				

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Zahlen und Operationen</b>				
liest, ordnet und vergleicht Zahlen im Zahlenraum bis **				
rundet Zahlen im Zahlenraum bis ** und schätzt Anzahlen				
addiert und subtrahiert sicher mündlich und halbschriftlich im Zahlenraum bis **				
beherrscht die Verfahren der schriftlichen Addition und Subtraktion*				
beherrscht die Grundaufgaben der Multiplikation und Division *				
beherrscht die Verfahren der schriftlichen Multiplikation und Division *				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Daten und Zufall</b>				
erfasst Daten mit geeigneten Methoden, vergleicht und bewertet sie*				
macht einfache Zufallsexperimente und schätzt Wahrscheinlichkeiten ein				
bereitet Daten auf und stellt gewonnene Ergebnisse dar				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Sachunterricht</b>				
<b>Allgemeiner Teil</b>				
kann sich – mit dem Fahrrad – sicher und regelgerecht im Straßenverkehr bewegen *				
nutzt, reflektiert und bewertet Medienangebote				
informiert sich mittels digitaler Medien				
erstellt und präsentiert eigene Medienprodukte				
kennt Möglichkeiten der Vermeidung von Umweltbelastungen				

Name der Schülerin/des Schülers

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Größen und Messen</b>				
vergleicht und ordnet Angaben von Zeit- und Geldwerten				
kennt unterschiedliche Angaben zu Länge, Masse und Rauminhalt und geht sicher damit um*				
bearbeitet Sachaufgaben mit Größen, erkennt auftretende Beziehungen und rechnet mit Überschlag				
wählt passende Messinstrumente aus und interpretiert die Ergebnisse*				

	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
<b>Gesellschaftswissenschaftlicher Teil</b>				
fühlt sich in andere hinein und respektiert Meinungsunterschiede				
beteiligt sich an demokratischen Entscheidungsprozessen				
nutzt Strategien der Konfliktvermeidung und -				
kennt Rechte von Kindern und deren Bedeutung				
kennt und hinterfragt Wirkungsweisen, die das Konsumverhalten beeinflussen				
kennt und erklärt historische Veränderungen				

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt



Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

Naturwissenschaftlicher Teil	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
kennt Faktoren, die der Gesundheit abträglich sind				
kennt die geschlechtliche Entwicklung von Jungen und Mädchen und setzt sich mit Geschlechterrollen auseinander				
kennt und nutzt naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden				
verfügt über Grundkenntnisse typischer Pflanzen und Tiere der Region				
kennt, erklärt und bewertet die Abhängigkeit von Pflanzen, Tieren und Menschen untereinander und in ihrem Lebensraum*				
kennt Faktoren, die einen Lebensraum kennzeichnen				
beschreibt natürliche Phänomene (Wetter, Wasser, Feuer) * und erklärt sie beispielhaft				
liest einfache topografische Karten und Pläne und orientiert sich daran				
kennt und nutzt Formen der Strukturierung und Messung von Zeit*				
erklärt technische Veränderungs- und Entwicklungsprozesse beispielhaft				
wählt geeignete Pläne, Materialien und Werkzeuge zur Herstellung von Gegenständen und nutzt sie sachgerecht*				
kennt verschiedene Möglichkeiten der Kraft- und Energiegewinnung und deren Übertragung				

Kunst	Name der Schülerin/des Schülers			
	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
entwickelt und verwirklicht eigene Gestaltungsvorstellungen und -absichten				
wendet unterschiedliche künstlerische Arbeitsweisen an				
erkundet und erprobt künstlerische Arbeitsweisen, Verfahren und Techniken				
setzt künstlerische Mittel und Strategien zunehmend absichtsvoll ein				
begründet gestalterische Entscheidungen für bestimmte Materialien und Verfahren				
setzt sich mit Kunstwerken auseinander				
gewinnt aus der Beschäftigung mit Kunst Anregungen für das eigene künstlerische Handeln				
beschafft Material und organisiert Arbeitsabläufe selbständig				
dokumentiert und präsentiert Prozesse und Produkte auf künstlerische Weise				
die Arbeiten werden sauber, detailgetreu, farbenfroh und entsprechend den Vorgaben gestaltet*				

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt

Zeugnis Jgst. 3/4

Anlage 2

<b>Musik</b>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
singt Liedmelodien und -texte sicher nach				
gibt Grundschatz und Rhythmen sicher wieder				
nutzt Notationen zum Hören, verstehen und bei der Produktion				
vergleicht musikalische Verläufe in Bezug auf Klangeigenschaften (laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam)				
beschreibt Musik und tauscht sich darüber aus				
gibt Szenen und Bildern einen musikalischen Ausdruck				
setzt Musik angemessen in Bewegung um				
dokumentiert und präsentiert musikalische Abläufe auf künstlerische Weise				

<b>Sport</b>	Name der Schülerin/des Schülers			
	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt
beherrscht grundlegende Bewegungsformen und – abläufe				
setzt sportspezifische Bewegungsaufgaben sicher und zielgerichtet um				
führt unterschiedliche leichtathletische Grundformen gewandt aus				
spielt regelgerecht und fair				
reflektiert das Spielhandeln und setzt Erkenntnisse um				
löst einfache bewegungsrhythmische Gestaltungs- und Improvisationsaufgaben				
führt Hilfeleistungen und Schiedsrichteraufgaben verantwortungsbewusst aus				
kann schwimmen, tauchen und springen*				

<b>Religionsunterricht</b> evangelisch/katholisch <sup>1)</sup> <b>Humanistische Lebenskunde</b> <sup>2)</sup>	sehr ausgeprägt	ausgeprägt	teilweise ausgeprägt	gering ausgeprägt

<sup>1)</sup> Der Religionsunterricht wurde in Verantwortung der Evangelischen/Katholischen Kirche erteilt.

<sup>2)</sup> Der Unterricht in Humanistischer Lebenskunde wurde in Verantwortung des Humanistischen Verbandes erteilt.

\* Nichtzutreffendes streichen, \*\* Zutreffendes ergänzen, nv = nicht vermittelt





## Protokoll zum Lernentwicklungsgespräch

(Jahrgangsstufe 1 und 2)

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

Das Gespräch hat stattgefunden am: \_\_\_\_\_ 20....

Teilnehmer/innen: \_\_\_\_\_

<b>Deutsch</b> Sprechen und Zuhören	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
hört anderen aufmerksam zu	
beteiligt sich mit sachgerechten Beiträgen an Gesprächen	
geht auf Beiträge anderer themenbezogen ein	
vollzieht Zusammenhänge nach	
äußert die eigene Meinung	

Schreiben – Texte verfassen/Rechtschreiben	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
schreibt normgerecht in Druckschrift / Schreibschrift *	
setzt Schreibvorhaben in Form von Wörtern / Sätzen / Texten * um	
überarbeitet eigene Texte	
schreibt geübte / ungeübte * Wörter richtig	
setzt Rechtschreibstrategien selbständig ein	

Lesen – mit Texten und Medien umgehen	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
liest Wörter / Sätze / Texte * sinnerschließend	
wendet Lesestrategien an	
nutzt Texte und setzt sich mit ihnen auseinander	
entwickelt eigene Leseinteressen	
nutzt Medien altersangemessen	

Sprache und Sprachgebrauch	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
zeigt Interesse am Umgang mit Sprache in Wort und Schrift	
erkennt Wortgrenzen / Satzgrenzen *	
kennt Möglichkeiten der Wortbildung	
kennt eingeführte Wortarten / Zeitformen *	
erschließt unbekannte Wortbedeutungen	

Anlage 3

<b>Mathematik</b> Allgemeine mathematische Fähigkeiten	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
erkennt und beschreibt * mathematische Zusammenhänge	
entnimmt Aufgaben gesuchte Informationen	
findet und erklärt eigene Lösungswege	

Form und Veränderung	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
erfasst und beschreibt Lagebeziehungen in Raum und Ebene	
benennt, gestaltet und vergleicht Körper und ebene Figuren	
erkennt spiegelsymmetrische Bilder und findet die Spiegelachsen	
entdeckt Muster und Strukturen in geometrischen Bildern	

Zahlen und Operationen	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
zählt, ordnet und vergleicht Zahlen im Zahlenraum bis **	
liest und schreibt Zahlen im Zahlenraum bis ** und erfasst den Wert der dargestellten Zahlen	
verbindet Rechenoperationen mit Handlungen oder Sachverhalten	
nutzt Rechenvorteile	
addiert sicher im Zahlenraum bis **	
subtrahiert sicher im Zahlenraum bis**	
beherrscht die Grundaufgaben der Multiplikation	
beherrscht die Grundaufgaben der Division	

Größen und Messen	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
erkennt in Sachsituationen Größen und entwickelt dazu Fragestellungen	
schätzt und misst Größen, vergleicht und ordnet sie	
rechnet sicher mit verschiedenen Größen und Einheiten	

Daten und Zufall	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
legt Tabellen und Strichlisten und entnimmt Schaubildern Informationen	
löst einfache kombinatorische Aufgaben	
wendet die Begriffe „möglich“, „sicher“ und „unmöglich“ sachgerecht an	

## Anlage 3

Sachunterricht	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
nimmt sich als Individuum und als Teil unterschiedlicher sozialer Gruppen wahr	
kennt seinen Körper und seine Bedürfnisse	
orientiert sich in Räumen und im Verkehr	
zeigt aktives Interesse an Natur und Umwelt betreffenden Phänomenen und Fragestellungen	
kennt unterschiedliche Tiere und Pflanzen und beobachtet deren Merkmale und Eigenschaften	
geht bewusst mit zeitlichen Abläufen um	
nutzt Material, Werkzeuge und Medien aufgabenbezogen und sachgerecht	
führt Experimente durch, beschreibt und dokumentiert sie	
setzt den Computer sachgerecht ein	

Musik	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
singt Liedmelodien und -texte sicher nach	
gibt Rhythmen sicher wieder	
unterscheidet Klangeigenschaften (laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam)	
setzt Musik angemessen in Bewegung um	
gibt Szenen und Bildern einen musikalischen Ausdruck	
beschreibt Musik und tauscht sich darüber aus	

Kunst	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
experimentiert mit Form, Farbe und Material	
geht mit Materialien zielgerichtet um	
nutzt gelernte Techniken	
setzt Gestaltungsabsichten fantasievoll um	
tauscht sich über Wahrnehmungen und Einschätzungen aus	

Sport	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
setzt Bewegungsaufgaben sicher und zielgerichtet um	
läuft ausdauernd und umläuft Hindernisse gewandt	
ist mit unterschiedlichen Formen des Springens und Werfens vertraut	
kennt Turngeräte und führt daran Übungen sicher aus	
erfasst Spielideen und hält vereinbarte Spielregeln ein	
geht geschickt und einfallsreich mit unterschiedlichen Spielgeräten um	
ist engagiert und mutig bei Bewegungsaktivitäten	



## Protokoll zum Lernentwicklungsgespräch

(Jahrgangsstufe 3 und 4)

Name der Schülerin/des Schülers: \_\_\_\_\_ Klasse \_\_\_\_\_

Das Gespräch hat stattgefunden am: \_\_\_\_\_ 20....

Teilnehmer/innen: \_\_\_\_\_

<b>Arbeitsverhalten</b> Lern- und Leistungsbereitschaft	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
interessiert sich für die Themen des Unterrichts	
lässt sich auf schwierige Fragen / Aufgaben ein	
sucht engagiert nach Lösungen	
arbeitet im Unterricht motiviert mit	

Ausdauer und Belastbarkeit	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
arbeitet konzentriert	
gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf	
kann unter Zeitdruck arbeiten	
übernimmt über bestehende Arbeitsbelastungen hinaus Aufgaben	

Zuverlässigkeit und Sorgfalt	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
hält sich an inhaltliche und zeitliche Vereinbarungen	
fertigt Aufgaben vollständig an und achtet auf Details*	
kontrolliert und berichtigt Ergebnisse/Lösungen	
verfügt über die erforderlichen Unterrichtsmittel	

Selbstständigkeit	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
plant und setzt Arbeiten ohne fremde Hilfe um	
beschafft sich Informationen ohne fremde Hilfe	
geht mit verschiedenen Aufgabenformaten selbstständig um	

<b>Sozialverhalten</b> Verantwortungsbereitschaft	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
ist hilfsbereit	
übernimmt Verantwortung	
fühlt sich für die Entscheidung der Gruppe mit verantwortlich	
hält Regeln ein	



Anlage 4

Kooperation- und Teamfähigkeit	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
kann eigene Standpunkte überzeugend vertreten	
fördert ein gutes Gruppenklima	
hört anderen zu und arbeitet mit anderen zielorientiert zusammen	
kann mit Kritik umgehen	

Konfliktfähigkeit und Toleranz	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
toleriert das Verhalten, die Meinung, das Aussehen Anderer	
ist bereit sich mit unterschiedlichen Standpunkten auseinander zu setzen	
löst Konflikte mit friedlichen Mitteln	

<b>Deutsch</b> Sprechen und Zuhören	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
spricht artikuliert und verständlich und nutzt Fachbegriffe*	
hört aufmerksam zu und geht sachbezogen auf Beiträge ein	
erzählt zusammenhängend und sachlogisch	
führt themenbezogene Gespräche und beachtet Gesprächsregeln	
gibt Informationen sachbezogen weiter	
äußert die eigene Meinung und begründet sie mit Argumenten	
präsentiert Lernergebnisse kriterienbezogen	

Schreiben – Texte verfassen/Rechtschreiben	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
schreibt lesbar, flüssig und gestaltet adressatenbezogen *	
setzt Schreibvorhaben in Texte um	
nutzt unterschiedliche Planungsschritte und Schreibhilfen beim Texte erstellen*	
überarbeitet Texte und bewertet sie kriterienbezogen	
nutzt Rechtschreibstrategien, satzbezogene Regeln und Rechtschreibhilfen*	
schreibt Wörter des Grundwortschatzes richtig	
Schreibt eigene Texte weitgehend richtig	

## Anlage 4

<b>Lesen – mit Texten und Medien umgehen</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
liest altersangemessene Texte sinnverstehend	
unterscheidet Textsorten	
entnimmt Texten Informationen und zieht Schlussfolgerungen	
wendet Lesestrategien an	
äußert Gedanken und Meinungen zu Texten	
wählt Texte interessen- bzw. aufgabenbezogen aus	

<b>Sprache und Sprachgebrauch</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
zeigt Interesse beim Untersuchen von Sprache und Sprachgebrauch	
denkt über Sprache nach und äußert seine Gedanken	
nutzt grammatische Kenntnisse für Texterschließung und -produktion	
erschließt die Bedeutung von Wörtern aus dem Kontext	
kennt und verwendet erarbeitete grammatische Begriffe*	

<b>Fremdsprache Hörverstehen</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
unterscheidet typische Laute und Lautgruppen	
verstehet kurze Texte mit einfachen Satzstrukturen im vertrauten Kontext	
reagiert sachgerecht im Gespräch	

<b>Lesen</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
erkennt einzelne Wörter am Schriftbild	
liest einzelne Wörter und Texte* lautrichtig vor	

<b>Sprechen</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
zeigt Bereitschaft zum Sprechen	
spricht bekannte und neu erworbene* Wörter und Sätze lautgetreu nach	
benennt Gegenstände und Personen	
findet zu situativen Anlässen passende Redemittel	

Anlage 4

<b>Schreiben</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
schreibt einfache Wörter und Texte* richtig ab	
schreibt ausgehend vom bekannten Wortschatz selbständig einfache Texte	

<b>Mathematik</b> Allgemeine mathematische Fähigkeiten	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
beschreibt und begründet mathematische Zusammenhänge fachsprachlich	
stellt eigene Lösungswege dar und bewertet andere Lösungen	
löst Sachprobleme mit mathematischen Mitteln	

<b>Zahlen und Operationen</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
liest, ordnet und vergleicht Zahlen im Zahlenraum bis **	
rundet Zahlen im Zahlenraum bis ** und schätzt Anzahlen	
addiert und subtrahiert sicher mündlich und halbschriftlich im Zahlenraum bis **	
beherrscht die Verfahren der schriftlichen Addition und Subtraktion*	
beherrscht die Grundaufgaben der Multiplikation und Division *	
beherrscht die Verfahren der schriftlichen Multiplikation und Division *	

<b>Daten und Zufall</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
erfasst Daten mit geeigneten Methoden, vergleicht und bewertet sie*	
macht einfache Zufallsexperimente und schätzt Wahrscheinlichkeiten ein	
bereitet Daten auf und stellt gewonnene Ergebnisse dar	

<b>Form und Veränderung</b>	<b>Anmerkungen zur Entwicklungstendenz</b>
nutzt Pläne und Zeichnungen zur Orientierung	
liest maßstäbliche Zeichnungen und vergrößert oder verkleinert Figuren maßstabsgetreu	
kennt die Eigenschaften mathematischer Figuren und Körper und nutzt dies sachgerecht	
identifiziert verschobene und verdrehte Figuren und stellt diese her*	
nutzt geometrische Mittel, um arithmetische Vorstellungen zu veranschaulichen	
vergleicht Körper und Figuren bezüglich ihrer Abmessungen	

## Anlage 4

Größen und Messen	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
vergleicht und ordnet Angaben von Zeit- und Geldwerten	
kennt unterschiedliche Angaben zu Länge, Masse und Rauminhalt und geht sicher damit um*	
bearbeitet Sachaufgaben mit Größen, erkennt auftretende Beziehungen und rechnet mit Überschlag	
wählt passende Messinstrumente aus und interpretiert die Ergebnisse*	

Sachunterricht Allgemeiner Teil	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
kann sich – mit dem Fahrrad – sicher und regelgerecht im Straßenverkehr bewegen *	
nutzt, reflektiert und bewertet Medienangebote	
informiert sich mittels digitaler Medien	
erstellt und präsentiert eigene Medienprodukte	
kennt Möglichkeiten der Vermeidung von Umweltbelastungen	

Naturwissenschaftlicher Teil	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
kennt Faktoren, die der Gesundheit abträglich sind	
kennt die geschlechtliche Entwicklung von Jungen und Mädchen und setzt sich mit Geschlechterrollen auseinander	
kennt und nutzt naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden	
verfügt über Grundkenntnisse typischer Pflanzen und Tiere der Region	
kennt, erklärt und bewertet die Abhängigkeit von Pflanzen, Tieren und Menschen untereinander und in ihrem Lebensraum*	
kennt Faktoren, die einen Lebensraum kennzeichnen	
beschreibt natürliche Phänomene (Wetter, Wasser, Feuer) * und erklärt sie beispielhaft	
liest einfache topografische Karten und Pläne und orientiert sich daran	
kennt und nutzt Formen der Strukturierung und Messung von Zeit*	
erklärt technische Veränderungs- und Entwicklungsprozesse beispielhaft	
wählt geeignete Pläne, Materialien und Werkzeuge zur Herstellung von Gegenständen und nutzt sie sachgerecht*	
kennt verschiedene Möglichkeiten der Kraft- und Energiegewinnung und deren Übertragung	

Anlage 4

Gesellschaftswissenschaftlicher Teil	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
fühlt sich in andere hinein und respektiert Meinungsunterschiede	
beteiligt sich an demokratischen Entscheidungsprozessen	
nutzt Strategien der Konfliktvermeidung und -bearbeitung	
kennt Rechte von Kindern und deren Bedeutung	
kennt und hinterfragt Wirkungsweisen, die das Konsumverhalten beeinflussen	
kennt und erklärt historische Veränderungen	

Kunst	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
entwickelt und verwirklicht eigene Gestaltungsvorstellungen und -absichten	
wendet unterschiedliche künstlerische Arbeitsweisen an	
erkundet und erprobt künstlerische Arbeitsweisen, Verfahren und Techniken	
setzt künstlerische Mittel und Strategien zunehmend absichtsvoll ein	
begründet gestalterische Entscheidungen für bestimmte Materialien und Verfahren	
setzt sich mit Kunstwerken auseinander	
gewinnt aus der Beschäftigung mit Kunst Anregungen für das eigene künstlerische Handeln	
beschafft Material und organisiert Arbeitsabläufe selbständig	
dokumentiert und präsentiert Prozesse und Produkte auf künstlerische Weise	
die Arbeiten werden sauber, detailgetreu, farbenfroh und entsprechend den Vorgaben gestaltet*	

Musik	Anmerkungen zur Entwicklungstendenz
singt Liedmelodien und -texte sicher nach	
gibt Grundsschlag und Rhythmen sicher wieder	
nutzt Notationen zum Hören, verstehen und bei der Produktion	
vergleicht musikalische Verläufe in Bezug auf Klangeigenschaften (laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam)	
beschreibt Musik und tauscht sich darüber aus	
gibt Szenen und Bildern einen musikalischen Ausdruck	
setzt Musik angemessen in Bewegung um	
dokumentiert und präsentiert musikalische Abläufe auf künstlerische Weise	





## **II. Nichtamtlicher Teil**

### **Bundesweite Aktion der Zeitbild-Stiftung: „Green Day - Schulen checken grüne Jobs“**

Am „Green Day“ lernen Jugendliche in Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Berufs- und Studienperspektiven in den Bereichen Umweltschutz, Grüne Technologien und Klimaschutzforschung kennen. Die praktischen Erfahrungen vor Ort leisten einen wertvollen Beitrag zur Berufs- und Studienwahl. Auch Jugendlichen mit niedrigeren Qualifikationen zeigt der „Green Day“ vielfältige Berufsperspektiven auf.

#### **Wie kann man am „Green Day“ teilnehmen?**

Alle Veranstaltungen werden auf [www.greendaydeutschland.de](http://www.greendaydeutschland.de) vorgestellt. Dort kann man sich auch direkt anmelden. Teilnehmen können sowohl Schülergruppen in Begleitung einer Lehrkraft als auch einzelne Jugendliche. Ein Freistellungsformular steht im Downloadbereich der Website bereit. Wer noch kein passendes Angebot gefunden hat, kann auf der Website ein Gesuch aufgeben. Das „Green Day“-Team spricht dann gezielt Anbieter in der Region an.

#### **Wie wird der „Green Day“ im Unterricht begleitet?**

Zur inhaltlichen Vorbereitung des „Green Day“ stehen unter [www.greendaydeutschland.de](http://www.greendaydeutschland.de) handlungsorientierte Arbeitsblätter und ein Filmclip kostenfrei zum Download bereit. Online-Kurse zu den Themen Klimaschutz und Grüne Berufe sind unter <http://moodle.zeitbild.de> abrufbar.

Der „Green Day“ wird durch das Bundesumweltministerium aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert und von der Zeitbild Stiftung durchgeführt. Unter der Telefonnummer 030/30 30 70 70 oder per E-Mail ([greenday@zeitbild-stiftung.de](mailto:greenday@zeitbild-stiftung.de)) hilft Ihnen das „Green Day“-Team gerne weiter.

---

### **Meine - deine - unsere Welt Kunstworkshops an Schulen zur Stärkung des interkulturellen Dialogs**

Das bundesweite Kunstprojekt „Meine - deine - unsere Welt“ motiviert Kinder und Jugendliche, sich kreativ mit den Fragen „Wer bin ich? Wer bist du? Welche Gemeinsamkeiten haben wir?“ auseinanderzusetzen. Dazu führen Künstler aus verschiedenen Ländern von November 2014 bis Februar 2015 Workshops an Schulen in ganz Deutschland durch. Unter Anleitung der Künstler und der betreuenden Lehrkräfte bringen die Ju-

gendlichen in unterschiedlichen Formen der bildenden Kunst, wie Bildern, Fotos, Plastiken, Graffiti oder Videos, ihre Ideen zum Thema Integration zum Ausdruck. Die 15 besten Schülerteams reisen im Frühjahr 2015 zur feierlichen Siegerehrung nach Berlin, bei der auch der Bundessieger ausgezeichnet wird.

Bis zum 7. Oktober 2014 können sich allgemein- und berufsbildende Schulen in Deutschland zur kostenlosen Teilnahme anmelden. Im Fokus stehen Schulklassen der Sekundarstufe I mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.zeitbild-stiftung.de/assets/files/meine-deine-unsere/Flyer.pdf>

„Meine - deine - unsere Welt“ ist ein Projekt der Zeitbild Stiftung und wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

#### **Kontakt:**

Zeitbild Stiftung • Christina Georgieva • Reichenbachstr. 1 • 80469 München • Telefon: (089) 2606440 • E-Mail: [christina.georgieva@zeitbild-stiftung.de](mailto:christina.georgieva@zeitbild-stiftung.de)

<http://www.zeitbild-stiftung.de/projekte/meine-deine-unsere-welt/>

---

### **Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln**

Alle Dienstsiegel (Prägesiegel, Farbdrucksiegel oder Siegelmarken) der staatlichen Schulämter des Landes Brandenburg und des Landesinstitutes für Lehrerbildung mit dem Aufdruck „Staatliches Schulamt Eberswalde“, „Staatliches Schulamt Frankfurt (Oder)“, „Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel“, „Staatliches Schulamt Cottbus“, „Staatliches Schulamt Perleberg“, „Staatliches Schulamt Wünsdorf“ und „Landesinstitut für Lehrerbildung“ mit der mittigen Abbildung des Landeswappens werden mit Wirkung vom 01.10.2014 für ungültig erklärt.

Die sechs staatlichen Schulämter und das Landesinstitut für Lehrerbildung werden zum 01. Oktober 2014 aufgelöst. Gleichzeitig wird ein Landesamt für Schule und Lehrerbildung als Landesoberbehörde errichtet.

